

Brief aus Sanko-ji

Jahr 2022 | Ausgabe August

12.08.2022



Schüler: Im nächsten Leben gehe ich dann mal nach Japan. *Abt Shoken:* Dieses Leben ist das nächste Leben. Es gibt keine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Liebe Freundinnen und Freunde Sanko-jis!

Ich hoffe, ihr habt/hattet einen schönen Sommer und der Fluss des Lebens war wie das Wetter, etwas träge, so dass ein jeder von euch mit dem Strom aus den Bergen (Dharma) fließen konnte.

Wenn nicht und euer Fluss gerade reissend ist, so wie er halt manchmal ist, so wünsche ich euch von Herzen, dass ihr vielleicht einen Moment innehalten könnt, um zu sehen, wo ihr gerade seid. Und dieser Moment kann ja zu dem einen grossen Moment werden, auch wenn ihr es nicht bemerkt, der euch hilft die Wellen der Lebensumstände zu reiten.

Shuso Ango Ryumonji USA 2022

Das Ango ist nun bald zu Ende, die Hossenshiki-Zeremonie liegt schon lange zurück. Nun bin ich also *Head-priest* geworden – das hat nun aus verschiedensten Gründen 15 Jahre gedauert;-). Es ist der offiziell niedrigste Rank eines Zenlehrers in der Tradition des japanischen Soto-Zen. Dieser Schritt, der auch meinen Wiedereintritt in die Soto-Zen Weltgemeinde besiegelte, bedeutet auch, dass ich nun



in den nächsten 2-3 Jahren meine Zenlehrerausbildung abschliessen kann. Als unabhängiger, anerkannter Zenlehrer stehen mir danach alle Möglichkeiten offen, einschliesslich Klostergründung, Ordination und Dharma Transmission.

Das Leben in einem Zenkloster alten Stils hat das richtige Mass an allen Ingredienzien des Lebens. Nie langweilig, aber auch nie zu anstrengend. Es gilt keinen einzigen Moment zu verpassen, dass was man tut, einfach zu tun und den Menschen, denen man begegnet, einfach zu begegnen. Dies alles bevor, «ich mag dies oder jenes, etc». erscheint. Das Kloster Ryumonji hier ist der originalgetreue Nachbau des Klosters

Meister Daichis aus dem 13 Jhdt. in Japan. Daichi war einer der sechs Schüler Meister Dogens.

Der Abt Ryumonjis, Shoken Winecoff, hat drei Jahre in diesem Kloster in Japan gelebt, um wie sein Lehrer Katagiri, es wollte, die Wurzeln des Zen Meister Dogens zu kosten. Mit grosser Geduld und Gyoji hat er die Wurzeln nach einem langen Weg, viele Jahre nach dem Tod seines Lehrers, nach Iowa gebracht und implementiert. In diesem Kloster wird genauso praktiziert wie zu Dogens Zeiten. Wir haben uns



blendend verstanden, denn unser Leben hat viele Parallelen: Sein Meister starb wie meiner früh, das erste Klosterprojekt seines Lehrers musste in der Folge aufgegeben werden, sein Privatvermögen war weg; ich musste das Zen Dojo Basel infolge der Umstände nach dem dem Tode meines Lehrers Missen Bovays nach 20 Jahren ebenfalls schliessen; er ging nach Iowa und fing neu an, ich in den Schwarzwald und fing neu an.

(Foto: Sodo, wo die Mönche schlafen und Zazen praktizieren)

Doch er ist 83 Jahre und hat ein schönes Kloster an einem wundervollen Platz und eine lebendige Sangha mit vielen Mitgliedern aus allen Schichten und Lebensbereichen und Unterstützern, ich mit 57 Jahren das Tempelchen Sanko-ji, mit einigen wenigen wundervollen Unterstützern.



Ich habe in diesem Kloster und Ango soviel Wertschätzung, Mitgefühl, Weisheit und Kraft erfahren, wie sonst noch nie in einem Zenkloster. Hier wird der Buddhadharma wirklich gelebt – «seit wie Milch und Honig».

Nach wie vor bin ich davon überzeugt, dass das Leben im Buddhadharma die Welt grundlegend verändern kann. Die Erkenntnis, dass alles miteinander verbunden ist, und ICH und DU das Gleiche ist, könnte die Welt vor Konflikten und ihrer Zerstörung retten, da sie den Menschen von den drei Giften Gier, Hass und Unwissenheit befreit.

Praktizieren wie ein Lotus inmitten des Feuers der Welt. Mit der Haltung des Zazen den Stürmen unseres Alltags standhalten und sich nicht überwältigen lassen. Diese Fähigkeit des Zenpraktizierenden ist unübertroffen wichtig und nötig in unserer Welt, in der die Menschen sich mal schnell mitreissen lassen und nicht wissen, wie sie

sich richtig Verhalten sollen. Der Aktivismus unserer Gesellschaft beruht nicht auf dem Geist des Buddhas. Mit Hilfe unserer Praxis können wir lernen jeden Moment des Lebens, sei er noch so schrecklich oder schön, als den einen, ganzen Moment zu erleben, in dem alles und jedes miteinander verbunden, ewig und eins ist.

Ich bin deshalb sehr inspiriert mit allen Interessierten unter euch eine lebendige Klostersgemeinschaft in der Tradition des Soto-Zen zu entwickeln, wo ein jeder mitwirken kann; kommen kann, wann er will, praktizieren; wann er will, helfen, soviel er kann und sich einbringen kann, mit dem was er kann.

Die Zenklausur erscheint mir nicht schlecht für ein Kloster. Doch der finanzielle Druck ist gross und ich hänge nicht daran. Entscheidender ist mit euch zusammen etwas zu erschaffen, was unser aller Fähigkeiten und Fertigkeiten entspricht. Etwas, das dem lebendigen Buddhadharma entspricht und einmal gesät, von uns nur noch gewässert und beackert werden muss. So könnten wir in Europa etwas einzigartiges schaffen, so wie es meine Lehrer und ihre Lehrer taten, bis hin zu Buddha. Ich werde die Ausbildung des Zenlehrers in den nächsten Jahren abschliessen und zusammen mit meiner nun mehr als dreissig jährigen Praxiserfahrung würde ich das Projekt und die Praktizierenden geistig betreuen und das Dharma so weitergeben, so wie ihr es dann künftig weitergeben könnt. Ich vertrete nun die 82te Generation des Buddhadharma seit Buddha.

Wenn ihr Lust den Weg Buddhas zu gehen, mit zu gestalten, zu entwickeln, zu unterstützen, gebt mir kurz Bescheid und achtet auf eure mails.

Praxis in Sanko-ji

Ab Montag, den 15.08. startet die Praxis in Sanko-ji wieder rund um die Uhr. Albin hat dankenswerterweise immer dienstags das öffentliche Zazen geleitet und nach dem rechten geschaut.

Nun ist es wieder möglich jederzeit ins Tempelchen zu kommen.

Zur Erinnerung: Das Zentrum wird vom Verein Sanko-ji e.V. am Leben gehalten und betrieben. Mir persönlich gehören die untere Küche und Wohnstube und das Schlafzimmer, die Werkstatt sowie der Schäferwagen. Alles andere ist dem Verein. Da ich meistens der einzige vor Ort bin und mich um alles, was es zu tun gibt, kümmere, könnte ein anderer Eindruck entstehen.

In unseren Richtlinien steht, jede Person, die einmal an einer Veranstaltung in Sanko-ji teilgenommen hat, kann jederzeit kommen! Wie ein jeder vor Ort sich in die Praxis des Klosters einbringen kann, hängt von jedem allein ab. Es gibt kein du musst! Im Sinne der Selbstfürsorge entscheidet jede Person was er kann und wie er es kann. Natürlich sollte jede Person, wenn es irgendwie geht, für die Unkosten seines Aufenthalts aufkommen.

Die nächsten Veranstaltungen

Austauschwochenende: Am **3.9.2022** kommt die deutschsprachige Sangha (Deutschland, Österreich) der weltweiten Sanshinji Community, die mein Lehrer Shohaku Okumura gründete, in Sanko-ji zusammen, um sich auszutauschen und zu überlegen, wie sie besser zusammenarbeiten können, um das Zen zu implementieren.

Dabei geht es sicherlich auch darum, welche Rolle Sanko-ji dabei zukünftig spielen könnte und die Gründung einer lebendigen Zen Gemeinde (Soto-Zen, Naikan, Permakultur, und?). Jeder Interessierte ist herzlich willkommen! Neben den vielen

*Gemeinsam praktizieren wie
Milch und Honig*

Meister Dogen

Gesprächen formeller und informeller Art, werden einige Unterhaltsarbeiten (Ernten, Jäten, Putzen) erledigt.

Im Oktober, 01. - 08.10. 2022, wird Prof. Akira Ishii das Naikan leiten. Bisher haben wir noch immer keine einzige definitive Anmeldung! Es ist eine einmalige Gelegenheit. Ich bitte nun dringend um definitive Anmeldungen, sonst müssen wir die Naikanwoche absagen, das wäre sehr schade.

Gemeinsames Virtual Genzo-e 03.11.- 07.11. mit Shohaku Okumura zum 2.Teil des Shobogenzo Bussho von Meister Dogen

Neben gemeinsamen Zazen vor und nach den dharma talks werden wir jeden Tag per zoom an den zwei Lektionen Okumuras teilnehmen können. Es ist noch nicht klar, wie wir uns verpflegen, dies hängt von der Teilnehmerzahl ab. Unser Übernachtungskonditionen findet ihr auf der website.

Unterstützung

Wir brauchen eure Praxis und finanzielle Unterstützung damit Sanko-ji bestehen kann.

Sanko-ji e.V.

DE 416839 0000 0001 5206 01 bei der Volksbank Dreiländereck

BIC: VOLODE66

Mögest du und deine Liebsten Frieden finden.

Danke für eure Unterstützung!

Gassho

Gyoriki